



Sachbearbeitung Ältere, Behinderte und Integration

Datum 20.10.2009

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Schulbeirat

Sitzung am 19.11.2009

TOP

Behandlung öffentlich

GD 458/09

Betreff: Anlauf- und Koordinationsstelle Schule-außerschulische Aktivitäten (Nachfolge KOJALA)

Anlagen:

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Markus Kienle

Genehmigt:
BM 2.BS.OB.ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja		
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Ja		
Finanzbedarf*			
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt 2010+2011	
Ausgaben	€	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	25 000 €
Einnahmen	€	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	€	Zuschussbedarf	25 000 €
Mittelbereitstellung *			
HH-Stelle:		innerhalb Fach-/Bereichsbudget	
<u>Vermögenshaushalt</u>			25 000 €
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	
Deckung bei HH-Stelle:			€
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

1. Sachstand

Über das Ulmer Lernnetzwerk KOJALA - Kompetenzbörse für Jung und Alt im Lernaustausch- wurde zuletzt am 29.01.2009 im Schulbeirat berichtet (GD035/09).

Das Ulmer Lernnetzwerk KOJALA

Das dreijährige Modellprojekt Ulmer Lernnetzwerk KOJALA (2006-2009) des ZAWIW richtet sich an ältere und jüngere Menschen, die bereit sind, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten mit anderen zu teilen. In Lernprojekten, Kursen und Lern-Events, in der Schule und an anderen Lernorten begegnen sich Jung und Alt und praktizieren einen lebendigen Lernaustausch. Über das Internet kann man im 'Marktplatz' Lernpartner suchen und eigene Lernvorhaben anbieten. Ziel ist es neue generationenübergreifende Lehr- und Lernprozesse anzuregen, das Internet als Lern- und Erfahrungsraum für Jung und Alt zu erproben und in Ulm gemeinsam mit anderen Kooperationspartnern nachhaltig ein Lernnetzwerk der Generationen zu etablieren.

Weitere Informationen unter www.kojala.de

In der Sitzung wurde auf Antrag von BM Mayer-Dölle beschlossen die Verwaltung zu beauftragen ein **Konzept zu erarbeiten, wie das Projekt KOJALA nach Beendigung der Projektphase im Juni 2009 weitergeführt werden kann**. In der Folge fanden mehrere Gespräche zwischen der Verwaltung dem ZAWIW statt, Verwaltungsintern beschäftigte sich ab Mai 2009, nachdem die Stelle der Sozialplanung/Bürgerengagement wieder besetzt wurde, eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Abteilungen Ältere, Behinderte, Integration (ABI); Bildung und Sport (BS) sowie Sozialplanung/ Bürgerengagement (ABI/SB) mit diesem Thema, das sich an der Schnittstelle dieser drei Bereiche befindet.

Unter der Vorgabe, dass für eine Fortführung und Weiterentwicklung **keine zusätzlichen Mittel** zur Verfügung gestellt werden, wurde ein Vorschlag erarbeitet, der zunächst für die Zeit von 1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2011 Bestand hat. Nach Ablauf dieser Projektphase wird es Aufgabe des Gemeinderats sein zu entscheiden, ob eine Weiterführung für sinnvoll erachtet wird und dann die hierfür notwendigen Mittel bereit zu stellen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Projektstelle zeitlich befristet durch interne Umschichtungen von BS und ABI/SB finanziert. Die Räumlichkeiten werden im Ochsenhäuser Hof zur Verfügung gestellt.

Seit 1. Oktober ist eine 50 % Stelle mit einer Dipl. Pädagogin besetzt. Die Mitarbeiterin war auch bisher schon über das ZAWIW im Projekt KOJALA beschäftigt. Sie wird sich in der Sitzung dem Schulbeirat vorstellen.

2. Anlauf- und Koordinierungsstelle schulische und außerschulische Aktivitäten

Das nun aufgesetzte Projekt, welches Teile der bisher von **KOJALA erprobten und entwickelten Aktivitäten aufnimmt**, befindet sich an der Schnittstelle zwischen Schule auf der einen Seite und Anbietern außerschulischer Angebote auf der anderen Seite. Ziel ist es, die steigenden **Bedarfe von Schulen an außerschulischen Kooperationen** aus den Bereichen Medienkompetenz, Sport, Lebens- und Berufsorientierung, Hausaufgabenbetreuung, Natur und Technik, Soziales und Geschichte und vielem mehr mit entsprechenden Angeboten von Vereinen und Institutionen in Ulm zusammenzuführen.

Frau Schmid ist am Gesamtprojekt Bildung, Betreuung, Erziehung (BBE) beteiligt, in dem sie als **Ansprechpartnerin** dient, **wenn Schulen ihre Kooperationen mit außerschulischen Partnern, ganz im Sinne der gemeinsamen Verantwortung für Kinder und Jugendliche verstärken wollen** und hierfür Unterstützung brauchen, aber auch, **wenn außerschulische Partner intensiver mit Schulen zusammenarbeiten möchten** und Unterstützung bei der Herstellung von Kontakten brauchen. Hierfür soll eine **Ideen- und Kontaktbörse** erstellt werden, die die Angebote und Bedarfe Ulmer Schulen und außerschulischer Partner transparent macht und eine sinnvolle Vernetzung ermöglicht.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei im **Sinne von KOJALA auf Alt-Jung Aktivitäten** - also **intergenerationelles Lernen** gelegt. Nicht zuletzt deshalb ist die **Anlauf- und Koordinierungsstelle im Ochsenhäuser Hof** (Generationentreff) angesiedelt, um gerade dort die Aktivitäten im Alt-Jung Bereich zu unterstützen und Neue zu entwickeln. In diesem Zusammenhang soll sich eine **Gruppe engagierter (älterer) Bürger/-innen** bilden (bestehend aus bereits aktiven Senior/-innen bei KOJALA, engagierten Mitgliedern des Generationentreffs und neu Interessierten), die sich für den Bereich intergenerationelles Lernen an Ulmer Schulen interessieren.

Den Arbeitsplan für all diese Aufgaben finden Sie in der Anlage.

Das **ZAWIW** hat sich bereit erklärt den Prozess der Weiterentwicklung der KOJALA Aktivitäten im Rahmen zukünftiger städtischer Bemühungen **zu begleiten** und hierfür mit Unterstützung der Stadt einen Antrag bei der Robert-Bosch-Stiftung gestellt. Hierfür fallen allerdings keine weiteren Kosten für die Stadt an.

Die Verwaltung wird das Thema rechtzeitig vor dem Ende (12/2011) wieder in die Gremien einbringen.

3. Arbeitsplan der Anlauf- und Koordinierungsstelle

Ziele	Maßnahmen
<i>1. Phase: Oktober 2009 bis Dezember 2009</i>	
Konzept für die Anlauf- und Koordinierungsstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele definieren • Ausarbeitung eines Arbeitsplanes • Zeitlicher Überblick • Kooperation mit Abteilungen und Sachgebieten in der Stadt Ulm
<i>2. Phase: November 2009 bis Ende Februar 2010</i>	
<i>Ulmer Schulen</i> Transparenz der Zusatzangebote (zusätzlich bzw. ergänzend zum Schulcurriculum) an Ulmer Schulen Transparenz der Bedarfe an Ulmer Schulen an zusätzlichen Angeboten/Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme der schulischen Aktivitäten (AGs, Projekte, langfristige und punktuelle Angebote) an Ulmer Schulen • Bestandsaufnahme der bereits bestehenden Kooperationen mit außerschulischen Partnern • Bedarfsanalyse an Ulmer Schulen • Beratung interessierter Schulen
<i>Außerschulische Einrichtungen - potentielle Kooperationspartner:</i> Transparenz der potentiellen außerschulischen Partner und ihrer Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Interessensabfrage • Bestandsaufnahme der Angebote im außerschulischen Bereich in der Stadt Ulm • Bedarfsanalyse der interessierten Kooperationspartner

<p>Transparenz der Bedarfe der außerschulischen Partner</p>	
<p><i>Bürgerschaftliches Engagement</i></p> <p>Etablierung einer Gruppe engagierter Bürger/-innen (Senior/-innen) die gezielt Aufgaben übernehmen können (in der Koordinierungsstelle oder bei intergenerationellen Angeboten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der bei KOJALA aktiven Senior/-innen • Qualifizierungen für Alt-Jung Projekte
<p><i>Intergenerationelle Projekte/KOJALA</i></p> <p>Nachhaltige Etablierung intergenerationaler Lernprojekte (KOJALA) in der Bildungslandschaft der Stadt Ulm</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung bewährter Projekte aus dem Modellprojekt KOJALA des ZAWiW bzw. Initiierung von Projekten mit und für die bisher bei KOJALA aktiven Senior/-innen • Anregung von Projektideen mit dem Generationentreff
<p><i>3. Phase: ab Mitte Januar 2010</i></p>	
<p>Einrichtung einer Ideen- und Kontaktbörse mit den Informationen aus Phase 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Kontakte zwischen Ulmer Schulen und außerschulischen Partnern durch Koordination der Aktivitäten/Angebote • Angebots- bzw. Ideenkatalog für außerschulische bzw. ergänzende Aktivitäten an Ulmer Schulen (beinhaltet KOJALA-Projekte) • Beratung bei der Planung und Umsetzung von außerschulischen Aktivitäten • Initiierung neuer Projekte/Aktionen, ggf. gemeinsam mit Netzwerkpartnern und Schulen • Öffentlichkeitsarbeit
<p><i>Bürgerschaftliches Engagement</i></p> <p>Gruppe engagierter Bürger/-innen (Senior/-innen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnung weiterer aktiver Mitstreiter/-innen • Bekanntgabe der möglichen Aufgabenfelder für engagierte Bürger/-innen • Qualifizierungen für Alt-Jung Projekte